stadtkultur MAGAZIN

STADT KULTUR HAMBURG

AUSGABE 59 · JUNI 2022
2,50 €

#STANDWITHUKRAINIANS

BRAKULA: **ART MEETINGS in Bramfeld**

GOLDBEKHAUS: **Benefiz und Beauty in Winterhude**

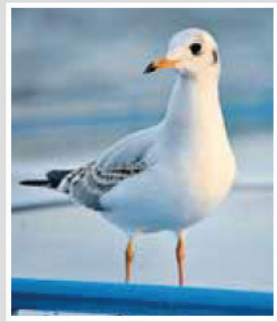
KULTURZENTRUM BIM: **Engagement ohne Grenzen in Meiendorf**

BÜRGERHAUS WILHELMSBURG: **Musik verbindet in Wilhelmsburg**

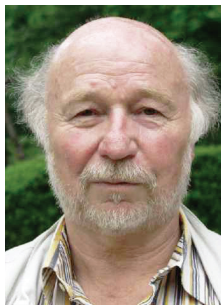
ZINNSCHMELZE: **Fragen in Zeiten der Erschütterung**

UND: **Bündnis Ukrainehilfe, ART CONNECTS und INTRO**

RESET ST. PAULI
DRUCKEREI



Virchowstraße 8 | 22767 Hamburg | 040-31 77 67-0 | 040-284 18 78-0
info@reset stpauli.de | www.reset stpauli.de



VereinsFRUST – Arbeit im Ehrenamt, und dann auch noch haftpflichtig!

Unabhängige Beratung und Vermittlung • Sach / Leben / Anlagen • Riester- und Rürup-Rente/BU/Pflege • Betriebliche und private Altersvorsorge • Gruppentarif auch für kleine Vereine • Spezialgebiet: Künstlersozialversicherung

Uwe Voigt • Bei der Johanniskirche 7 • 22767 Hamburg
040 / 439 58 58 • uwe.voigt@hamburg.de

IMPRESSUM

Das *stadtkultur magazin* ist die Fachpublikation über Lokale Kulturprojekte und -programme in Hamburg von STADTKULTUR HAMBURG e.V.
Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg
Tel. 040/8797646-18 – Corinne Eichner (v.i.S.d.P.)
Tel. 040/8797646-16 – Heiko Gerken
magazin@stadtkultur-hh.de
www.stadtkultur-hh.de
www.facebook.com/stadtkulturhamburg

Das Magazin erscheint auch im Internet unter:
www.stadtkulturmagazin.de

Das *stadtkultur magazin* ist zu beziehen über:
Mitgliedschaft bei STADTKULTUR HAMBURG e.V.,
per Info-Abo (15 Euro pro Jahr) oder
per Versand (2,50 Euro plus Porto)

Redaktion: Heiko Gerken
Satz & Layout: Heiko Gerken
Gestaltung: Sally Johnson | transform-design.de
Schlussgrafik: Veronika Grigkar | veronika-vienna.com

Diese Ausgabe ist bei der RESET ST. PAULI Druckerei auf FSC recycled Credit (100 % Altpapier) gedruckt worden.

Autor*innen in dieser Ausgabe:
Martina Quast, Ruzana Iemelianova, Alona Dmukhovska, Helena Aljona Kühn, Katharina Lauer, Sonja Engler, Carmen Hansch, Carsten Wodniczak, Judy Engelhard, Katja Scheer, Johanna Eisenschmidt, Nataliya Kostyak, Frauke Untiedt, Neele Wulff, Claudia May, Laura-Helen Rüge und Hannah Trampe

Das *stadtkultur magazin* ist eine Non-Profit-Publikation, die überwiegend in ehrenamtlicher Arbeit und mit freundlicher Unterstützung der Hamburger Behörde für Kultur und Medien entsteht. STADTKULTUR HAMBURG wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

Redaktionsschluss für das neue Heft: **22. August 2022**
Thema: **Generationswechsel**

Liebe Kulturinteressierte,

Manchmal hat man den Eindruck, die Welt dreht sich so schnell, dass sie allmählich ins Schlingern gerät. Anders kann ich mir die sich überstürzenden multiplen Krisen der letzten Jahre kaum noch erklären. Gerade der Klimawandel und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine sind menschengemachte Krisen von solch epischen Dimensionen, dass wir deren Auswirkungen in ihren Ausmaßen und ihrer Komplexität nicht einmal erahnen können. Und doch neigen wir Menschen dazu, allzu leichtfertig mit Risiken umzugehen und verdrängen die Gefahren aus einem Gefühl der Hilflosigkeit bereits nach kurzen Schock-Momenten wieder in den hintersten Winkel unseres Bewusstseins. Und wir versuchen, möglichst schnell wieder zu unserem Alltag zurückzufinden – zum business as usual.

Ich habe an der Stadtteilkultur zu jeder Zeit bewundert, wie vital und energisch sie immer wieder reagiert, wenn eine neue Situation – egal, welche Umwälzungen sie mit sich bringt – ein aktives, solidarisches Handeln erfordert. Wie sie sich einmischt in die Debatten um die großen gesellschaftlichen und politischen Themen. Wie sie miteinander in die Auseinandersetzung geht, gemeinsam nach einer Haltung und dem richtigen Weg sucht und zugleich längst ganz praktisch dort eingreift, wo sofort Veränderung und Hilfe nötig sind. All dies zeigt sich auch angesichts der Folgen des Krieges in der Ukraine.

Glücklicherweise gibt es wichtigen Rückenwind für die Aktivitäten der Stadtteilkultur und Anderer für die von den Kriegsfolgen Betroffenen: Durch das Bündnis Ukrainehilfe der BürgerStiftung, durch den Hilfsfonds ART CONNECT unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung und durch das Programm INTRO der Behörde für Kultur und Medien.

Wir alle wünschen uns, dass der Krieg ein schnelles Ende finden möge, das den aggressiven Angreifer zurückweist und den Menschen den Wiederaufbau in Frieden und Freiheit ermöglicht, dauerhaft verbunden mit einer Friedenspolitik der globalen Gerechtigkeit. Was die Stadtteilkultur dazu beitragen kann, wird sie aktiv, flexibel, reflektiert und engagiert leisten.

Eine interessante Lektüre wünscht

Corinne Eichner

Corinne Eichner, Geschäftsführerin

INHALT

Impressum 2
Editorial 3
Aktuelles 4

#STANDWITHUKRAINIANS 9

MARTINA QUAST:
Engagement ohne Grenzen in Meiendorf 10

RUZANA IEMELIANOVA, ALONA DMUKHOVSKA & HELENA ALJONA KÜHN:
ART MEETINGS in Bramfeld 11

KATHARINA LAUER:
Benefiz und Beauty in Winterhude 12

SONJA ENGLER:
Fragen in Zeiten der Erschütterung 13

CARMEN HANSCH:
„Welcome to Wandsbek“ hilft 14

CARSTEN WODNICZAK, JUDY ENGELHARD & KATJA SCHEER:
Musik verbindet in Wilhelmsburg 15

anDOCKen ohne Sprachbarrieren 16

JOHANNA EISENSCHMIDT:
Willkommen in Süderelbe 17

NATALIYA KOSTYAK & FRAUKE UNTIEDT:
Wie können Bibliotheken helfen, wenn Menschen ihre Heimat verlieren? 18

NEELE WULFF:
Ein starkes Bündnis für Hilfe 19

CLAUDIA MAY: **ART CONNECTS** 20

LAURA-HELEN RÜGE & HANNAH TRAMPE:
INTRO – Hamburg Residencies for Artists at Risk 21

ZWEI NEUE CORONA-FÖRDERUNGEN:
SOMMERKINDERkultur und Outdoorförderung 22

Veranstaltungen der Stadtteilkultur SOMMER 24

NEUE INITIATIVE

48H JENFELD VOM 2. BIS 4. SEPTEMBER

Vor einem Jahr hat sich das Netzwerk „Musik aus Jenfeld" nach dem Wilhelmsburger Vorbild gegründet. Musikmachende, Musikorte, Schulen, soziale Institutionen, lokale Ökonomien, Stadtteilaktive, Bezirks- und Kulturpolitik ebenso wie die Verwaltung sitzen beim Jenfelder Netzwerk an einem Tisch bzw. an vielen Bildschirmen, um in monatlichen Treffen „48h Jenfeld" für das erste Septemberwochenende zu planen: 48h Jenfeld will eine Waschanlage mikrofonieren und dazu Musik machen, von Balkonen spielen, ein Parkhaus zum Klingen bringen, die Fußgängerbrücke als Bühne nutzen und an vielen Ecken im Stadtteil Straßenmusik machen. Dazu gibt es das ganze Wochenende Jam Sessions und Open Stages.

KONTAKT
Salon International e.V.
Lange Straße 3 · 20359 Hamburg
sarah.steidl@musik-aus-jenfeld.de
www.musik-aus-jenfeld.de

NEUES FORMAT

DAS ELLA IM KULTURZELT

Das ella Kulturhaus wird im Sommer eine Woche lang zum ella Kulturzelt: Vom 14. bis 21. August 2022 wird das neue Zirkuszelt des ella erstmalig auf dem Marktplatz Käkenflur stehen, in dem ein buntes, generationsübergreifendes und interkulturelles Programm stattfinden wird. Das ella präsentiert einige seiner Gruppen und Kurse und lädt zum Mitmachen ein. Darüber hinaus gibt es Kindertheater und -workshops sowie Kulturveranstaltungen für Erwachsene. Ein besonderes Highlight wird das Tanzfestival sein – mit Breakdance, griechischen Tänzen, Bollywood, Tango argentino und mehr. Auch ortsansässige Einrichtungen und Kulturgruppen aus der Nachbarschaft sind eingeladen, mit eigenen Angeboten dabei zu sein. So wird es unter anderem ein interkulturelles Frauen-Café, Stockbrot mit Geschichten und eine Modenschau geben.

KONTAKT
ella Kulturhaus Langenhorn
Käkenflur 30 · 22419 Hamburg
ella-kulturhaus@mookwat.de
www.mookwat.de/ella-kulturhaus

Das neue FUNDUS wird eröffnet

Das FUNDUS THEATER | Forschungstheater ist umgezogen und befindet sich nun am Platz der Kinderrechte am Sievekingdamm 3 in Hamburg Hamm, direkt an der U-Bahn Burgstraße. Das Kindertheaterhaus für alle Generationen feiert seine Eröffnung am 9. September 2022.

Das dreiwöchige Eröffnungsprogramm mit Kindertheater vom Feinsten, Performances und partizipativen Forschungsprojekten, mit interaktiven Installationen und Ausstellungen zeigt die ganze Bandbreite, die das Publikum im FUNDUS THEATER in Zukunft wieder sehen und erleben kann.

Erstmals im Mai 2022 wurden in den neuen Räumen Schulklassen für einen Probebetrieb empfangen und die Schüler*innen nach ihren Wünschen für das neue Theater befragt. Diese Wünsche setzte ein transdisziplinäres künstlerisches Team spielerisch um: „Die Belastungsprobe". Unter diesem Motto geht es sicherlich bis zur Eröffnung im Herbst weiter. ■

Probebetrieb mit Schüler*innen und Besuch

FOTO: MARGAUX WEISS

KONTAKT
FUNDUS THEATER | Forschungstheater
Sievekingdamm 3 · 20535 Hamburg
post@fundus-theater.de · www.fundus-theater.de

Kulturhaus Eidelstedt im steeedt

Nach zwei Jahren kehrt das Eidelstedter Stadtteilkulturzentrum zurück an seinen ursprünglichen Wirkungsort: Das ehemalige Bürgerhaus im Zentrum Eidelstedts ist renoviert und um einen Neubau erweitert worden.

Mit dem Auszug aus dem Container-Exil wird aus dem KulturContainer jetzt das Kulturhaus Eidelstedt. Im Kulturhaus können Eidelstedter*innen ab September Veranstaltungen und Kurse besuchen, Gruppen- und Beratungsangebote wahrnehmen und vor allem selbst aktiv werden und den Ort mit Leben und Kultur füllen.

Am Freitag, den 2. September wird das steeedt feierlich eröffnet, an den beiden folgenden Tagen laden am Samstag die Eimsbütteler Kulturtage Interessierte und Kulturschaffende ein, am Sonntag gibt der Tag der offenen Tür allen die Möglichkeit, das Gebäude und seine Einrichtungen kennenzulernen. ■

KONTAKT
Kulturhaus Eidelstedt
Alte Elbgaustraße 12 · 22523 Hamburg
www.kulturhaus-eidelstedt.de

Zusammen klimagerecht

Wie kann die Art und Weise, wie wir leben und wirtschaften, zu mehr Klimagerechtigkeit beitragen? Diese Frage steht im Fokus des W3_Projektes „Zusammen Klimagerecht!“.

Der menschengemachte Klimawandel hat Auswirkungen auf alle Menschen – wenn auch nicht auf die gleiche Weise. Menschen, die ohnehin bereits gesellschaftlich benachteiligt werden, sind oft besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen. Das fehlende oder mangelnde Bewusstsein darüber hat Einfluss darauf, wie Klimapolitik gestaltet wird.

In sechs Denkwerkstätten zu Energie, Mobilität, Ernährung, Wirtschaft, Gesundheit und Wohnen setzen sich die Teilnehmenden im W3_Projekt „Zusammen Klimagerecht!“ ab September 2022 mit Strategien und Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels unter Berücksichtigung unterschiedlicher Formen von Ungleichheit (Intersektionalität) auseinander. ■

KONTAKT

W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.
040/39 80 53 60 · info@w3-hamburg.de
www.w3-hamburg.de

Clemens geht

27,5 Jahre war Clemens Hoffmann-Kahre Teil des Stadtteil- und Kulturzentrums MOTTE in Ottensen. Als Mitarbeiter im Veranstaltungsbereich entwickelte er schnell Freude an kreativer und pädagogischer Projektarbeit.

Im Zuge der schulischen Veränderung zur Ganztagsschule, erarbeitete Clemens neue Konzepte, um die Schüler*innen am Nachmittag abholen zu können und gründete 2005 in der MOTTE den Bereich Kultur und Bildung. Projekte wie „Land der Farben“ und die „Ohrlotsen“ gewannen diverse Preise. 2015 wurde unter der Leitung von Clemens das Welcome Café aufgebaut, um geflüchteten Musiker*innen einen Anlaufpunkt zu geben. Bis zum Ende seiner Dienstzeit arbeitet er weiter mit diesen Musiker*innen. Clemens hat unglaublich viel erreicht, begleitet und erschaffen. Dafür bekam er im April 2022 den Sonderpreis des Stadtteilkulturpreises verliehen. Die MOTTE bedankt sich für diese tollen und treuen 27,5 Jahre. Danke, Clemens. ■

FOTO: MAREIKE FRANKE

Clemes Hoffmann-Kahre sagt nach 27,5 Jahren „Tschüss!“

KONTAKT

MOTTE e.V.
Eulenstraße 43 · 22765 Hamburg
040/39 92 62-0
info@dieMOTTE.de
www.diemotte.de

NEUES ONLINE-ANGEBOT

KULTUR IN JENFELD AUF EINEN BLICK

Ab Frühjahr 2022 können Bürger*innen alle kulturellen Veranstaltungen in Jenfeld auf einen Blick sehen: Dafür wurde von verschiedenen Institutionen aus Jenfeld die Webseite „Kultur in Jenfeld“ im modernen Padlet-Format kreiert. Mehrere Einrichtungen, darunter die Kulturinitiative Jenfeld, das Jenfeld-Haus, das Theater 47, die Otto-Hahn-Schule, die Lebenshilfe e.V. und das Projekt 48h Jenfeld, haben sich online zusammengeschlossen und möchten den Menschen in Jenfeld mit gemeinsamer Internetpräsenz den Zugang zu kulturellen Angeboten im Stadtteil erleichtern. Ob Literatur, Kunst, Musik, Theater, Tanz oder Film, das Padlet zeigt kulturelle Events für die kommenden vier Monate kompakt und aktuell an. Das Durchstöbern mehrerer Internetseiten fällt damit weg. Seit Mai wird mit einer öffentlichen Werbekampagne in Jenfeld auf das neue Padlet verwiesen.

KONTAKT

Kulturinitiative Jenfeld e.V.
Kelloggstraße 38 · 22045 Hamburg
www.malhaus-jenfeld.de

NEUES PROJEKT

INTERAKTIVE KARTE ZUR JÜDISCHEN KULTUR

Das Programm Neustart Kultur unterstützt finanziell das Vorhaben des Kulturschlosses Wandsbek, eine interaktive digitale Stadtteilkarte über die jüdische Geschichte in Wandsbek zu erstellen. Dieses Projekt wird bis Ende des Jahres finanziert. Wo das Stadtteilzentrum Kulturschloss Wandsbek heute seinen Sitz hat, war das ehemalige Zentrum des jüdischen Lebens in Wandsbek. Hier stand eine Synagoge und ganz in der Nähe befindet sich noch der alte jüdische Friedhof. Diese große Bedeutung des jüdischen Lebens in Hamburg ist im heutigen Bewusstsein der Nachbarschaft nicht immer präsent. Die Leitung des Projekts hat Ainhoa Montoya Arteabaro, die stellvertretende Geschäftsführerin des Kulturzentrums.

KONTAKT

Kulturschloss Wandsbek
Königsreihe 4 · 22041 Hamburg
kontakt@kulturschloss-wandsbek.de
www.kulturschloss-wandsbek.de

KINDERKULTUR

KINDERSTADT HAMBURG VOM 11. BIS 22. JULI 2022

Als Ergebnis des erfolgreichen Pilotprojekts im vergangenen Jahr „Wir bauen eine neue Stadt" wird es in diesem Jahr galaktisch in der Kinderstadt Hamburg: Es entstehen Bereiche wie eine Space Academy, eine Graffiti Wall und ein Garten der Space Plants, die Planet News berichten täglich über das Geschehen vor Ort. In der Kinderstadt gestalten täglich bis zu 500 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 15 Jahren aus allen Milieus spielerisch ihr eigenes Stadtleben in all seinen Facetten: Das bedeutet arbeiten, studieren, Geld verdienen, konsumieren, bauen, Freund*innen treffen, Politik machen und vieles mehr. Dabei lernen die jungen Bürger*innen, selbstbestimmt Verantwortung zu übernehmen und in einer komplexen Gesellschaft auf Augenhöhe miteinander umzugehen. Die Kinderstadt ist ein offenes Angebot, ohne Anmeldung und kostenfrei.

KONTAKT
Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 4–6 · 20457 Hamburg
www.kinderstadt.hamburg

OUTDOOR

SOMMERFESTIVAL IM SASELHAUS

Das Sasel-Haus möchte Hamburger Künstler*innen in den Fokus seines Sommer-Festivals 2022 stellen. Singer-Songwriter*innen sind es, die sich besonderer Beliebtheit beim Publikum des Hauses erfreuen. Singer-Songwriter*innen sind es, für die das Sasel-Haus dieses Jahr seine Sommer-Bühne öffnet. Musiker*innen, die ihre Texte in poetische Bilder gießen und ihre Songs selber komponieren. Sie sind „Selfmade"-Virtuos*innen, selbstbewusst mit ihrer Stimme und kreativ verschmolzen mit ihrem Instrument.

KONTAKT
Sasel-Haus e.V.
Saseler Parkweg 3 · 22393 Hamburg
www.saselhaus.de

40 Jahre Kulturladen St. Georg

„Ein Geburtstag ist noch lange kein Grund älter zu werden!" Unter diesem Motto feierte der Kulturladen St. Georg im Mai eine Woche lang Jubiläum.

Geschäftführerin Christiane Orhan

FOTO: KULTURLADEN ST. GEORG

Los ging es am 6. Mai mit einem Empfang und der Ausstellung „40 Jahre, 40 Bilder", die Bilder aus den letzten vier Jahrzehnten des Kulturladens zeigte. Mit dem musikalischen Jubiläum „20 Jahre Jazzmeile" ging es weiter und das Finale bildete das große Straßenfest „Das Stiftsviertel jubiliert".

Als der Kulturladen vor 40 Jahren in der Langen Reihe mit einem Veranstaltungsraum und auch sonst eher beengten Verhältnissen eröffnete, stand auch die Stadtteilkultur noch ganz am Anfang. Mit dem Umzug 2007 in die Alexanderstrasse 16 änderte sich aber das Setting, denn hier standen von nun an mehrere Räume, ein Garten und eine großzügige Terrasse zur Nutzung bereit. Seither sind die Räumlichkeiten fast durchgehend mit Aktivitäten von Menschen aus dem gesamten Hamburger Gebiet belegt, denn der Kulturladen liegt nun einmal sehr zentral. ■

KONTAKT
Kulturladen St. Georg e.V.
Alexanderstraße 16 · 20099 Hamburg · 040/28054862
info@kulturladen.com · www.kulturladen.com

40 Jahre „Spiel:Ort HausDrei"

In vierzig Jahren hat sich viel verändert. Doch eines hat seit 1982 Bestand: das HausDrei, mit der Lust zu spielen, auszuprobieren und sich neu zu erfinden. Das Jubiläumsjahr 2022 steht unter dem Motto „40 Jahre Spiel:Ort".

Vier Jahrzehnte Stadtteilkultur in Altona-Altstadt: Das HausDrei bietet Kindern einen offenen Ort zum Spielen, ist ein Spiel:Ort für Kunst und Kultur, in den Werkstätten kann sich kreativ ausgelebt werden und die vielfältigen offenen Angebote für den Stadtteil geben Möglichkeit zur Vernetzung und Selbstverwirklichung. Genau das macht das Haus zum Spiel:Ort für die Nachbarschaft. Das HausDrei startete das Jubiläum am 5. Mai mit einem Empfang bei bestem Wetter. Ehrengast war der ehemalige Geschäftsführer Otto Clemens, von dem sich das Team des HausDrei nun auch offiziell verabschieden und bedanken konnte für seine 22-jährige unermüdliche Arbeit. ■

KONTAKT
HausDrei
Hospitalstr. 107 · 22767 Hamburg-Altona
040/388998 · info@haus-drei.de · www.haus-drei.de

20 Jahre Hamburger Comedy Pokal

20 Comedians, 17 Shows, 1 Gewinner*in – und ein neues Datum: Der Hamburger Comedy Pokal findet in diesem Jahr im Sommer vom 8. bis 11. Juli in ganz Hamburg statt.

Der Hamburger Comedy Pokal goes Sommerfrische: Nachdem im Januar der traurige Clown Corona keinen Spaß verstand, findet die Jubiläumsausgabe des Wettbewerbs nun – hoffentlich – ungetrübt und bei bestem Sommerwetter vom 8. bis zum 11. Juli 2022 statt. Der Vorverkauf für die Shows läuft, die im Januar erworbenen Tickets behalten ihre Gültigkeit, weitere warten an den üblichen Vorverkaufsstellen auf neue Besitzer*innen.

Das Prinzip des Comedy Pokals ist bewährt und bestimmt auch die Sommervariante des Spaßmachfachkongresses: Die Hauptrunde am 8. Juli findet parallel in zehn übers Stadtgebiet verteilten Kulturzentren statt. Am 9. Juli geht es dann in fünf Häusern ins Halbfinale. Im Schmidts TIVOLI gibt es am Sonntag noch eine 2. Chance, bevor es Montag ins Finale geht. ■

KONTAKT

Hamburger Comedy Pokal e.V.
Lohbrügger Landstr. 8
21031 Hamburg
www.hamburgercomedypokal.de

20 Jahre BilleVue in Billstedt

Am Wochenende vom 3. bis 4. September steht Billstedt im Fokus des Stadt-Kulturfestivals BilleVue, veranstaltet von der BilleVue GbR und der Stiftung Kultur Palast Hamburg – zusammen mit rund 1000 Akteur*innen. In diesem Jahr wird das Festival zwanzig.

FOTO: KATHRIN BRUNNHOFER

Billevue 2017

Die Country Band Truck Stop bereichert das vielfältige Kultur- und Kinderprogramm, genauso wie ein Gesundheitsareal, das Thema „Grünes Billstedt“ und lokale Institutionen und Vereine. Ein weiteres Highlight ist das Stadtmusical „Planet Billstedt – all the way up!“ mit rund 200 Darsteller*innen. Die erste BilleVue 2002 war das größte Stadtfest, das in Billstedt je stattgefunden hatte. Bis heute zählt die BilleVue rund 100.000 Besucher*innen auf dem zweitägigen Festival. „Das Image von Billstedt und die Diversität dieses Gebietes mit seiner kulturellen Vielfalt haben sich durch die BilleVue auch hamburgweit positiv verändert", so Dörte Inselmann, Intendantin der Stiftung Kultur Palast. ■

KONTAKT

Stiftung Kultur Palast Hamburg
Öjendorfer Weg 30a · 22119 Hamburg · kph-hamburg.de

FESTIVAL

MÄDCHEN*-GRRRLZ-FESTIVAL VOM 9. BIS 14. JULI

Gemeinsam in einer Band spielen und Songs komponieren oder covern? Oder doch lieber Rap, Lyrics oder Performance entwickeln? Oder die Hintergründe von Riot Grrrl und der Do-It-Yourself-Kultur kennenlernen und gemeinsam ausprobieren? Beim kostenfreien Festival vom Frauenmusikzentrum ist alles dabei für Mädchen-FLINTA* von 12 bis 18 Jahren. Am Ende des Festivals wird das Erarbeitete dann auf die Bühne gebracht. Das Projekt ist ein Teil des Programms „Pop To Go“ des BV POP e.V.

KONTAKT
F*MZ
Große Brunnenstraße 63a · 22765 Hamburg
www.frauenmusikzentrum.de

MITMACHPROJEKT

BAUEN MIT LEHM FÜR GROSS UND KLEIN

Gut 5.000 Kinder und Erwachsene haben vom 10. August bis 25. September 2022 wieder die Möglichkeit, begehbare Räume und bis vier Meter hohe Skulpturen aus Lehm zu bauen – in der Bahnhofspassage direkt an der S-Bahn Wilhelmsburg. Bis zum 17. September kann von dienstags bis samstags von 9.30 bis 17 Uhr mitgebaut werden. Beim Fest am 18. September und während der Ausstellung können die fertigen Bauten bis zum 25. September bestaunt und bespielt werden.

KONTAKT
Bunte Kuh e.V.
Große Brunnenstraße 75 · 22763 Hamburg
www.buntekuh-hamburg.de

FÖRDERUNG

FREIRÄUME! INITIATIVE FÜR KULTURELLE INTEGRATIONSPROJEKTE

Die FREIRÄUME!-Initiative fördert Angebote, die durch künstlerische Mittel zur Integration und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung beitragen. Bei der Hamburgischen Kulturstiftung kann man sich um eine Förderung von bis zu 15.000 Euro bewerben. Insgesamt stehen 200.000 Euro bereit.

KONTAKT
Hamburgische Kulturstiftung
Hohe Bleichen 18 20354 Hamburg
www.kulturstiftung-hh.de

10 Jahre BFD Kultur und Bildung in Hamburg

FOTO: UWE WICHMANN

Im April 2012 starteten die ersten zwei Freiwilligen im Hamburger BFD Kultur und Bildung in den Bücherhallen Hamburg. Bis Jahresende 2012 konnte STADTKULTUR HAMBURG schon gut 20 Freiwillige in 14 Kultureinrichtungen vermitteln, beraten und qualifizieren. Nach 10 Jahren hat der Hamburger Dachverband mittlerweile 566 Menschen für ein Engagement in der Hamburger Kultur und im Bereich Bildung vermittelt – in 111 Einrichtungen.

Freiwillige und Alumni zum Beginn des Spaziergangs im Hof des Goldbekhauses

STADTKULTUR feierte dieses Jubiläum Mitte Mai mit einem Jubiläumsspaziergang: Alle aktiven und ehemaligen Freiwilligen waren dazu herzlich eingeladen und sind zahlreich gekommen. Mit rund vierzig Teilnehmenden startete der Spaziergang am Goldbekhaus. Nach Kaffee, Kuchen und Hausbesichtigung ging es am Osterbekkanal entlang Richtung Barmbek Nord zur Zinnschmelze. Unterwegs gab es jede Menge Jubiläumsüberraschungen.

Der Spaziergang fand auch im Rahmen des Jubiläumsprogramms der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung statt, denn die Freiwilligendienste Kultur und Bildung feiern dieses Jahr ihr 20. Jubiläum.

Im Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung von STADTKULTUR HAMBURG engagieren sich Menschen von 23 bis 93 Jahren im Kultur- und Bildungsbereich – in Stadtteilkulturzentren, Museen, Theatern, Bücherhallen und Schulen. Die Freiwilligen unterstützen die Einrichtungen z. B. bei Veranstaltungen, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Kulturprojekten oder im Büro. Sie bekommen dafür einen Einblick in verschiedene Berufe und Einrichtungen, können Kontakte knüpfen, bekommen ein monatliches Taschengeld, nehmen an einem umfangreichen Fortbildungsprogramm teil und lernen die vielfältige Hamburger Kulturszene kennen.

Mit dem Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung für Hamburg verfolgt der Dachverband STADTKULTUR HAMBURG das Ziel, bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich zu stärken und Freiwillige für die Arbeit in Kultureinrichtungen zu gewinnen. Der Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung fördert das zivilgesellschaftliche Engagement von Menschen aller Generationen in Kultur- und Bildungseinrichtungen. Jungen Freiwilligen bietet er die Chance des Kompetenzerwerbs und ermutigt ältere Freiwillige, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen sowie ihre Lebens- und Berufserfahrung einzubringen, weiterzuentwickeln und zu vermitteln.

KONTAKT

Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung in Hamburg
STADTKULTUR HAMBURG e.V.
Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg
bfd@stadtkultur-hh.de · www.bfd-kultur-bildung-hh.de

#STANDWITHUKRAINIANS

Solidaritäts- und Hilfsaktionen der Stadtteilkultur

Auf den Schock des Angriffskriegs auf die Ukraine hat die Hamburger Stadtteilkultur schnell reagiert: Soli-Konzerte, Sammelstellen für Spenden oder Treffpunkte für Geflüchtete in Hamburgs Stadtteilen und vieles mehr wurden initiiert.

FOTO: KULTURSCHLOSS WANDSBEK

Das Kulturzentrum BiM rief gleich zu Beginn des Angriffskrieges zu einer Spendensammlung auf und wurde von der Spendenbereitschaft geradezu überwältigt: Innerhalb weniger Tage stapelten sich Kinderkleidung, Windeln, Spielzeug und vieles mehr im Büro des Meiendorfer Stadtteilkulturzentrums (S. 10). Der Brakula hat mit Music Export Ukraine Anfang Juni die Veranstaltungsreihe ART MEETINGS gestartet: Von Juni bis August finden in Bramfeld Filmvorführungen und akustische Konzerte von aufstrebenden ukrainischen Nachwuchskünstler*innen statt (S. 11). Auch im Goldbekhaus in Winterhude stand gleich zu Beginn des Krieges die Frage im Raum, wie Geflüchtete unterstützt werden können: Bisher wurden zwei Benefiz-Konzerte umgesetzt, praktische Ankommenshilfe geleistet, verschiedene Spendenaktionen initiiert – und ein Beauty Day organisiert (S. 12).

Welcome to Wandsbek hat sofort die Ehrenamtlichen mobilisiert und vor Ort beim Amt für Migration die Wartenden mit Essen, Getränken und dem Nötigsten versorgt (S. 14). Das Bürgerhaus Wilhelmsburg setzt auch bei diesem Thema auf das Verbindende der Musik und organisierte mehrere Benefiz-Konzerte (S. 15). Die mobile Bühne LuftKiste des HoheLuftschiff bot im Juni ein niedrigschwelliges Kulturangebot – vor allem geflüchteten Kindern (S. 16). Die Ehrenamtlichen von „Willkommen in Süderelbe“ geben offene Deutschkurse und das „Café Welcome“ bietet neben Kuchen, Tee und Spielen auch Kontakt zu Einheimischen und Beratung in Alltagsfragen (S. 17). Und die Bücherhallen Hamburg haben früh entschieden, Begegnung, ukrainische Literatur und Zugang zu den Räumlichkeiten der Bücherhallen in den Stadtteilen in den Mittelpunkt ihrer Hilfsaktivitäten für geflüchtete Ukrainer*innen zu stellen (S. 18).

Die Geschäftsführerin der Zinnschmelze Sonja Engler hinterfragt in ihrem Beitrag, was der Krieg in der Ukraine eigentlich mit der lokalen Kulturarbeit macht (S. 13): Was bedeutet Solidarität? Wie verändert der Krieg die Agenda zur Klimakrise? Wie steht die Kultur zu Waffenlieferungen?

Neben den Solidaritäts- und Hilfsaktionen der Stadtteilkultur möchte das *stadtkultur magazin* aber auch Förderungen für diese Aktivitäten vorstellen: Die BürgerStiftung hat zur Stärkung des Hilfs-Engagements das Bündnis Ukrainehilfe Hamburg initiiert (S. 19), der Hilfsfonds ART CONNECTS unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung bietet Förderungen für künstlerische Projektvorhaben mit schutzsuchenden Künstler*innen (S. 20) und die Behörde für Kultur und Medien unterstützt mit „INTRO – Hamburg Residencies for Artists at Risk“ Arbeitsresidenzen in Hamburger Kultureinrichtungen (S. 21). ■

Engagement ohne Grenzen in Meiendorf

Umzugskartons stapeln sich in mehreren Räumen des Kulturzentrums BiM. Nur ein schmaler Weg im Büro ist geblieben von der Tür zum Schreibtisch, denn Taschen voll mit Windeln und Schnullern überdecken den Rest des Fußbodens. Die Regale der Drogerie um die Ecke sind leergefegt, die Inhalte liegen augenscheinlich hier im Büro. Es ist der 9. März 2022. Kinderkleidung und Spielzeug neben starken Schmerzmitteln: Dieser heftige Kontrast zeigt irgendwie auch die innere Zerrissenheit, die viele von uns in diesen Anfangstagen des Krieges gefühlt haben.

AUTORIN: MARTINA QUAST

FOTO: KULTURZENTRUM BIM

Das Büro des BiM Anfang März 2022

Rückblende: Am Freitag, 4. März 2022, ruft ein Vorstandsmitglied im Büro des BiM an und fragt, ob wir bis zum darauffolgenden Mittwoch Sammelstelle für Spenden für die Menschen aus der Ukraine sein können. Vor allem Verbandsmaterial, Kinderkleidung, Hygieneartikel und Medikamente will er dann mit seinem PKW abholen. Wir sind natürlich sofort an Bord, stellen eine Gitterbox auf den Hof unter unser Zelt, streuen die Infos auf unseren Social Media Kanälen, gestalten und drucken Flyer, die wir in der näheren Umgebung verteilen und senden die Info an unsere Netzwerke.

„Aber bis die Leute von der Aktion Wind bekommen, ist wahrscheinlich schon Mittwoch", denken wir uns. Doch wir werden eines Besseren belehrt: Eine Welle des Engagements überflutet uns im wahrsten Sinne. Bereits am nächsten Tag muss die Gitterbox mehrmals täglich geleert werden und von Montag bis Mittwoch sind wir zu dritt eigentlich nur damit beschäftigt, Spenden anzunehmen und im Haus zu stapeln. Wir bekommen Lieferungen aus einem Hospiz, vor allem Flüssignahrung und Kanülen. Die Aussage des Spenders: „Wir können alles nachbestellen, die Menschen in der Ukraine brauchen es dringender." Bei den Gesprächen mit den Menschen, die ihre Spende zu uns bringen, gucken wir das ein und andere Mal in tränengefüllte Augen. So viel Fassungslosigkeit, Mitgefühl und Anteilnahme habe ich bis jetzt selten gesehen. Nicht minder gerührt sind wir, als wir am Mittwoch das Ausmaß der Spenden sehen. Die Idee, mit einem PKW die Spenden abzuholen, wird schnell verworfen: Zwei Sprinter fassen geradeso alle Spenden. Diese wurden an die polnisch-ukrainische Grenze gefahren und an die Flüchtlinge verteilt, die in Wlodawa und den umliegenden Dörfern Hilfe gesucht haben. ■

KONTAKT

Kulturzentrum Bürgerhaus in Meiendorf e.V.
Saseler Straße 21 · 22145 Hamburg · 040/678 91 22
kontakt@bim-hamburg.de · www.bim-hamburg.de

ART MEETINGS in Bramfeld

Der Brakula und Music Export Ukraine haben für den Sommer die Veranstaltungsreihe ART MEETINGS gestartet: Alle zwei Wochen finden von Juni bis August donnerstags Filmvorführungen und freitags akustische Konzerte von aufstrebenden ukrainischen Nachwuchskünstler*innen statt. Das Programm wird kuratiert von zwei ukrainischen Kulturschaffenden.

AUTORINNEN: RUZANA IEMELIANOVA, ALONA DMUKHOVSKA UND HELENA ALJONA KÜHN

Den Start der Zusammenarbeit hat Anfang Juni der Film „Blindfold“ von Taras Dron gemacht, der 2019 Gewinner des Molodist Kyiv International Film Festivals war. Der 17. Juni war der romantischen Akustikmusik der Singer-Songwriterin Sophistication gewidmet. Danach folgte am 25. Juni ein Konzert von Gentle Ropes, einem Post-Punk-Projekt aus Kiew. Das weitere Programm ist auf der Webseite des Brakula zu finden.

Die ART MEETINGS werden kuratiert von den Kulturschaffenden Ruzana Iemelianova und Alona Dmukhovska: „Die Ukraine ist das bestgehütete Geheimnis Europas, ein Land voller kreativer und talentierter Künstler*innen, welche ihren eigenen Sound und ihre eigene Vision haben. Deshalb laden wir Sie und euch ein, mit uns einige dieser zeitgenössischen Musiker*innen und Filmemacher*innen zu entdecken.“

Ruzana Iemelianova arbeitet bei einer ukrainischen TV-Produktion und engagiert sich seit sechs Jahren ehrenamtlich für Musik- und Filmfestivals in der Ukraine und international. Alona Dmukhovska ist Co-Founderin von Musik Export Ukraine. Sie ist seit fast einem Jahrzehnt in der Musikbranche tätig und hat ukrainische Talente bei professionellen Veranstaltungen in mehr als 20 Ländern präsentiert, sich für die Bedürfnisse des Sektors in der Ukraine und in Europa eingesetzt und zahlreiche internationale Projekte durchgeführt.

ART MEETINGS wird über das Programm ART CONNECTS finanziert, dem Hilfsfonds für Projekte mit schutzsuchenden Kulturschaffenden (siehe Seite 20). Das Brakula freut sich sehr, durch diese schnelle Förderung kreative und inspirierende Künstler*innen aus der Ukraine sowohl vor Ort auf der sommerlichen Open Air Bühne, als auch auf der Leinwand begrüßen zu dürfen. Alle Veranstaltungen sind kostenlos, Spenden zur Unterstützung der Kulturszene in der Ukraine sind aber erwünscht. Start im Brakula ist immer ab 19 Uhr.

FOTOS: BARKULA

Die beiden ukrainischen Kuratorinnen Ruzana Iemelianova (links) und Alona Dmukhovska (rechts)

Bis zum 17. Juli gibt es zudem noch die Ausstellung der Fotografin Polina Slyusar im Foyer des Brakula zu sehen. Ihre analogen, in der Ukraine entstanden Fotografien können als Drucke gekauft werden. Den Erlös spendet sie an Hilfsorganisationen. ■

KONTAKT

Brakula e.V. / Kulturlabor
Bramfelder Chaussee 265 · 22177 Hamburg
040/6421700 · helena.kuehn@brakula.de · www.brakula.de

Benefiz und Beauty in Winterhude

Auch im Goldbekhaus in Winterhude stand gleich zu Beginn des Ukraine-Krieges die Frage im Raum, wie Geflüchtete sinnvoll unterstützt werden können. Bisher wurden zwei Benefiz-Konzerte umgesetzt, praktische Ankommenshilfe geleistet, verschiedene Spendenaktionen initiiert – und ein Beauty Day organisiert.

AUTORIN: KATHARINA LAUER

Der Beauty-Day Ende April

Eine Gruppe mit mehrheitlich ukrainischen Musiker*innen aus Hamburg hatte am 5. März zu einem Benefizkonzert zugunsten der Ukraine ins Goldbekhaus eingeladen. Ein bewegender Abend mit 105 Gästen und über 2000 Euro Spenden, die dem gemeinnützigen Verein der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit e.V. zugute kamen. Ein zweites Benefizkonzert für die Ukraine fand am 19. Mai statt: Seit Beginn des Ukrainekrieges sammelten sich aktuell geflüchtete professionelle Musiker*innen um die Hamburger Pianistin Maryna Vasylyeva. Diese hat kurzerhand die Konzertbrigade ins Leben gerufen, in der Musiker*innen aus Kiew, Charkew und Butscha ein gemeinsames Repertoire aus verschiedenen Musiken entwickeln.

Neuerdings probt außerdem eine Theatergruppe ukrainischer Geflüchteter im Goldbekhaus. Die Gruppe adaptiert das deutschsprachige Musiktheaterstück für Kinder „Eule findet den Beat“ und übersetzt es ins Ukrainische. Zur Aufführung soll es ab Ende Juni kommen.

Die Patenschaftsgruppe von WIR IM QUARTIER, einem Kooperationsprojekt vom Goldbekhaus, der Kirchengemeinde Winterhude Uhlenhorst und Q8 – Quartiere bewegen, veranstaltet seit Anfang März Plenumstreffen zum Thema Ankommenshilfe für Schutzsuchende aus der Ukraine. Insgesamt sind mittlerweile 50 Ehrenamtliche aktiv.

Die Gruppe sammelt Spenden über die Spendenplattform betterplace und hat bereits mehrere Aktionen sehr erfolgreich in die Wege geleitet: Eine Budni Sammelaktion, einen Spendenlauf beim 24h-Marsch, Osterkorbspenden für das ukrainische Osterfest sowie einen Beauty Day am 25. April, der von einer Friseurmeisterin aus der Patenschaftsinitiative initiiert wurde. Diese trommelte ein großartiges Team aus Friseur*innen zusammen und konnte damit sage und schreibe 90 Schutzsuchende in den Genuss einer wohltuenden Kopfmassage und eines kostenlosen Haarschnitts bringen.

KONTAKT

Goldbekhaus
Moorfuhrtweg 9 · 22301 Hamburg
040/278702-0 · info@goldbekhaus.de · www.goldbekhaus.de

FOTO: ZINNSCHMELZE

Fragen in Zeiten der Erschütterung

„HaLT! In Zeiten der Erschütterung.“ So nannte die Zinnschmelze zu Beginn der Corona-Pandemie eine Projektreihe mit Podcasts und Veranstaltungen. Heute erschüttert uns das nächste Groß-Krisen-Thema, dominiert die Medien und die politischen Auseinandersetzungen. „Was macht der Krieg in der Ukraine mit uns in der lokalen Kulturarbeit?“, fragt die Geschäftsführerin der Zinnschmelze Sonja Engler in ihrem Beitrag.

AUTORIN: SONJA ENGLER

Welcome Music Session mit Ukraine-Schwerpunkt

Wie in den Jahren zuvor, reagiert die Stadtteilkultur schnell mit Hilfen und solidarischen Aktionen für Geflüchtete, mit Öffnung der Häuser, beschleunigten Netzwerken und neuen Projektideen. In der Zinnschmelze gab es wie an vielen anderen Orten ein Benefizkonzert mit ukrainisch- und russischstämmigen Musiker*innen, Veranstaltungen der Welcome Music Session haben stattgefunden und es wurden Kontakte aufgenommen, aus denen noch Projekte entstehen werden. Noch relativ wenig Platz hat in der Stadtteilkultur aber das Nachdenken darüber gefunden, was der Krieg in der Ukraine für uns in der Zivilgesellschaft verändert.

Wie betroffen sind wir – von menschlicher Empathie und steigenden Energiepreisen abgesehen? Was bedeutet Solidarität? Wie verändert der Krieg die Agenda zur Klimakrise? Warum sind Flüchtlinge erst neuerdings „Schutzsuchende“? Was steht eigentlich hinter der Argumentation, in der Ukraine werden „europäische Werte“ verteidigt und darum gebe es eine moralische Verpflichtung zur Unterstützung auch mit Waffenlieferungen?

Ich habe keine klare Haltung, ich habe eine Menge Fragen und sehe sehr viele Dilemmata. Wie kann – wie sollte – eine künftige Friedenspolitik aussehen, die auf globaler Gerechtigkeit gründet? Die anerkennt, dass die europäische Aufklärung nicht automatisch für eine freie, egalitäre und solidarische Welt gesorgt hat, sondern im Gegenteil unter dem Schild europäischer Werte Kolonialismus, Rassismus und Ausbeutung von Menschen wie von natürlichen Ressourcen stattgefunden haben. Welche politischen und welche menschlichen Haltungen braucht es, um einem Denken in Kategorien von nationaler Identität und der Einteilung der Welt in – wirtschaftliche – Machtsphären etwas entgegenzusetzen? Und welche Rolle kann lokale Kultur hierbei spielen?

Die Soziokultur ist immer auch Debattenraum gewesen, ein leicht zugänglicher Ort, an dem konstruktiver Streit und erkenntnisbringende Auseinandersetzungen unter Anwesenden stattfinden können. Ich wünsche mir, dieses zivilgesellschaftliche Potenzial mit den Kolleg*innen und in Kooperation mit anderen Akteur*innen wirksam werden zu lassen. Eine Diskussionsveranstaltung, in der einige der oberen Fragen Eingang finden werden, ist gemeinsam mit Kolleg*innen aus dem Verband STADTKULTUR HAMBURG geplant und soll nach den Sommerferien stattfinden. Ich hoffe, wir sehen uns. ■

KONTAKT

Zinnschmelze
Maurienstr. 19 · 22305 Hamburg
040/23188555 · info@zinnschmelze.de · www.zinnschmelze.de

FOTO: WELCOME TO WANDSBEK

Warteschlangen beim Amt für Migration in der Hammer Straße

Welcome to Wandsbek hilft

Welcome to Wandsbek unterstützt seit Jahren Menschen, die – oft unter dramatischen Umständen – ihre Heimat verlassen haben und jetzt in Hamburg Zuflucht suchen, und möchte sie im Stadtteil willkommen heißen. Die Initiative ist im Kulturschloss Wandsbek angesiedelt und viele der ehrenamtliche Helfer*innen sind selber ehemals Geflüchtete.

AUTORIN: CARMEN HANSCH

Nach dem Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine hat Welcome to Wandsbek sofort die Ehrenamtlichen mobilisiert, sich mit anderen Initiativen vernetzt und vor Ort beim Amt für Migration in der Hammer Straße tagelang von ca. 6 bis 17 Uhr die in langen Schlangen Wartenden mit Essen, Getränken, Kochern, Decken und Hygieneartikeln versorgt. Der Spendenaufruf hatte schnell Gehör gefunden, so dass die Initiative immer wieder Benötigtes nachkaufen konnten. Besonders gefragt waren neben dem „Gastro“-Angebot die Ehrenamtlichen, welche ukrainisch und/oder russisch dolmetschen konnten.

Welcome to Wandsbek hat dann das Angebot erweitert und den Geflüchteten bei der Terminvermittlung für die Registrierung geholfen, denn das Online-Tool war anfangs nicht selbsterklärend.

Außerdem wurden Informationen auf Deutsch, Ukrainisch und Russisch für Geflüchtete und Helfer*innen gesammelt und auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Erfahrungsberichte von der Situation vor dem Amt für Migration in der Hammer Straße wurden im engen Austausch an das Bezirksamt weitergegeben, um die Situation vor Ort zu verbessern.

Besonders gefreut hat sich das Team von Welcome to Wandsbek darüber, dass eine Musikgruppe im Park am Husarendenkmal in Marienthal ein Benefizkonzert für die Flüchtlingshilfe der Initiative gegeben hat. Im April hat Welcome to Wandsbek mit dem Kulturschloss Wandsbek dann kurzentschlossen ein Willkommensfest im Mühlenteichpark für Geflüchtete und alle Menschen im Stadtteil organisiert. Bei schönstem Frühlingswetter kamen zahlreiche große und kleine Besucher*innen.

Mit Beratungsangeboten unterstützt Welcome to Wandsbek weiterhin Geflüchtete und ist in den umliegenden Unterkünften aktiv. Im September wird eine ukrainische Künstlerin im Kulturschloss Wandsbek ausstellen. Der Dank von Welcome to Wandsbek und dem Kulturschloss Wandsbek gilt all denen, die so spontan tatkräftig geholfen und gespendet haben: Danke! ■

KONTAKT

Kulturschloss Wandsbek
Königsreihe 4 · 22041 Hamburg · 040/68 28 54 55
kontakt@kulturschloss-wandsbek.de · www.kulturschloss-wandsbek.de

Musik verbindet in Wilhelmsburg

Es dauerte nicht lange, bis das Telefon von Carsten Wodniczak, zuständig für das Raummanagement im Bürgerhaus Wilhelmsburg, nach dem 24. Februar klingelte. Der Anrufer war mit Roman Krylow ein alter Bekannter: Schon seit vielen Jahren sind der technische Leiter der Agentur „Starsarena“ und seine Kolleg*innen mit Konzerten und Theatershows im Bürgerhaus zu Gast – mit Schwerpunkt auf russischen Produktionen. Roman, selbst Russe und mit einer Ukrainerin verheiratet, und sein Kollege Michael Myuller von der Konzertagentur Laurus wollten früh ein eigenes Zeichen setzen und stellten mit Carsten binnen kurzer Zeit ein Benefizkonzert auf die Beine.

AUTOR*INNEN: CARSTEN WODNICZAK, JUDY ENGELHARD UND KATJA SCHEER

Kurz vor Ostern kamen 370 Gäste ins Bürgerhaus, um den ukrainischen Künstler Sergey Babkin zu hören und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Der Erlös aus dem Konzert ging an ein Krankenhaus in Charkiv.

Auch das Bürgerhaus-Team bewegte das Thema und in einem weiteren Benefiz – dieses Mal in Kooperation mit dem Verein „Die Insel hilft“ – erreichte das Bürgerhaus an einem Montagabend im Mai immerhin knapp 80 Gäste: Seit dem Krieg in der Ukraine steht das Zusammenspiel einer russischen Musikerin und eines Musikers aus der Ukraine beim Quartett „Cuarteto Repentino“ im Fokus der Öffentlichkeit. Die vier Musiker*innen haben aber schon viel länger eine musikalische Sprache für ihre gemeinsame Leidenschaft gefunden, die alle Genre-, aber eben auch Staatsgrenzen überschreiten lässt.

Aus den Spenden kaufte „Die Insel hilft“ im Anschluss Medikamente, welche über „Der Hafen hilft“ in die Ukraine geliefert werden. Das Benefiz wurde durch die Unterstützung der Aurubis AG realisiert. Vorab nutzte das Bürgerhaus aber auch die Bühne, um mit Vertreter*innen der Bürgerstiftung Hamburg, „Die Insel hilft“, dem Norddeutsch-Ukrainischen Hilfsstab und den Künstler*innen über aktuelle Förderprogramme und reale Bedarfe im Stadtteil und in Hamburg in den Austausch zu gehen. Darauf baut das Bürgerhaus Wilhelmsburg jetzt auf: Eine ukrainische Studentin der Musikwissenschaften

FOTO: BÜRGERHAUS WILHELMSBURG

Das Quartett „Cuarteto Repentino“ auf dem Benefiz-Konzert im Bürgerhaus

unterstützt das Team, bereits vorhandene Formate des Bürgerhauses wie das Südwärts Festival oder 48h Wilhelmsburg bei ukrainischen Geflüchteten als Anlässe zur Begegnung zu kommunizieren. Ein weiteres Benefizkonzert mit z. B. der Konzertbrigade und ein Angebot für Familien sind geplant.

Und auch Roman und seine Kolleg*innen haben weitere Pläne mit dem Bürgerhaus: Künstler*innen wie „Monatik“, „Oleg Skripka“ oder Boris Grebenschtschikow mit seiner Band „Aquarium“ werden zu weiteren Benefizen in diesem Jahr im Bürgerhaus gastieren. ■

KONTAKT

Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20 · 21107 Hamburg · 040/752017-0 · info@buewi.de · www.buewi.de

anDOCKen ohne Sprachbarrieren

Theater, Basteln und Workshops: Künstler*innen der freien Szene öffneten kostenlos die mobile Bühne LuftKiste des HoheLuftschiff vom 17. Mai bis 10. Juni 2022 in der HafenCity. Das niedrigschwellige Angebot sollte insbesondere schutzsuchenden Kindern, die noch die deutsche Sprache lernen, das Ankommen in Hamburg erleichtern. Darüber hinaus ermöglichte es ukrainischen Künstler*innen einen Einstieg in die lokale Szene.

FOTO: SAMIRA AIKAS

Akteur*innen der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg öffneten mit der LuftKiste einen Raum zum Energietanken mit Blick auf die Elbe. Die mobile Bühne des HoheluftSchiff sollte Kindern aus der Ukraine das Ankommen mit einem Programm ohne Sprachbarriere erleichtern, ebenso wie den Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK-Klassen), in denen Kinder die deutsche Sprache lernen. Initiiert wurde das Projekt vom Dachverband freie darstellende Künste (DfdK) und dem Team des HoheLuftschiffs. Laut Felicia Grau, Leiterin des HoheLuftschiff, lag die Dringlichkeit des Projekts auf der Hand: „Kinder, die mit traumatischen Erfahrungen in einem neuen Land ankommen, sollen und müssen wieder Kind sein, sich in einem künstlerischen Erlebnis spüren dürfen."

Der Impuls zum Einsatz der LuftKiste kam aus der Behörde für Kultur und Medien. Für Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien, bestätigt das Angebot die Stärke der städtischen Kulturszene: „Dieses Projekt zeigt, welche Strahlkraft entstehen kann, wenn viele mit einer guten Idee und einem gemeinsamen Ziel kreativ und eng zusammenarbeiten. Hamburg hat eine außergewöhnlich vielfältige und engagierte Szene in den freien darstellenden Künsten, deren Qualität sich gerade in einer solchen Zusammenarbeit zeigt."

Die Bühne bespielten ab dem 17. Mai immer dienstags, mittwochs und donnerstags ein- bis zweimal täglich Akteur*innen der freien Szene wie beispielsweise das Theater Zeppelin. Kreativworkshops rundeten das Angebot ab, zum Beispiel das partizipative Format „Playing up" des FUNDUS THEATERs, in dem die Kinder und Jugendlichen selbst zu Performer*innen wurden. Das Projekt sollte zudem auch ukrainischen Künstler*innen die Möglichkeit bieten, in Hamburg aufzutreten und sich zu vernetzen. Ein Musiker aus der Ukraine etwa musizierte gemeinsam mit den Kindern auf der Bandura.

„Unser Ziel ist es, noch viel mehr Programm aus der Ukraine auf der LuftKiste zeigen zu können, wenn diese hoffentlich im August an einen weiteren Standort reist", so Natalie Fingerhut aus dem Netzwerkbüro des DfdK. Für den August wird noch ein Standort im Hamburger Süden gesucht. ■

KONTAKT

Theater Zeppelin e.V. & HoheLuftschiff e.V.
Kaiser-Friedrich-Ufer 27 · 20253 Hamburg · www.theaterzeppelin.de

Willkommen in Süderelbe

„Willkommen in Süderelbe!“ Dieser Ausspruch ist zugleich Name der Initiative von Menschen in Süderelbe mit den Stadtteilen Neugraben-Fischbek, Hausbruch und Neuwiedenthal, die sich seit 2015 um Menschen kümmern, die hierher geflüchtet sind und ankommen wollen. Die Initiative „Willkommen in Süderelbe“ ist unter anderem auch im Kulturhaus Süderelbe aktiv.

AUTORIN: JOHANNA EISENSCHMIDT

FOTO: KULTURHAUS SÜDERELBE

Das Team des „Café Welcome“ im Kulturhaus Süderelbe

Ehrenamtliche von „Willkommen in Süderelbe“ geben offene Deutschkurse, das „Café Welcome“ bietet neben Kuchen, Tee und Spielen auch Kontakt zu Einheimischen und Beratung in Alltagsfragen. In den Offenen Ateliers finden Kinder Zugang zu künstlerischen Angeboten und Kontakt zu Menschen außerhalb der Wohnunterkünfte und ihres schulischen Alltags. Durch Mittel aus dem Quartiersfonds kann das Kulturhaus Süderelbe einen Teil seiner kulturellen Angebote für die Nutzer*innen kostenfrei anbieten. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs und der damit verbundenen Fluchtwelle aus der Ukraine werden alle Angebote vermehrt nachgefragt.

Nach pandemiebedingten Pausen sind alle wieder da, zudem bringen sich viele neue Nachbar*innen ein. In Süderelbe sind große osteuropäische Communities beheimatet und die ukrainische Kirchengemeinde Allerheiligen in Neuwiedenthal ist Anlaufpunkt für viele Geflüchtete. Gemeinsam mit der Initiative „Willkommen in Süderelbe“ hat das Kulturhaus am 8. Mai ein Willkommensfest veranstaltet – bewusst am „Tag der Befreiung“, um klar ein Zeichen gegen Krieg und für Frieden zu setzen. Und der Dokumentarfilm „MAIDAN“ des Regisseurs Sergei Loznitsa wurde am Europatag gezeigt – mit einer Spendensammlung für ukrainische Geflüchtete.

Das Team im Kulturhaus ist stolz und zuversichtlich, so vielen Menschen im Stadtteilkulturzentrum direkt am Neugrabener Bahnhof (Gestaltungs-)Raum bieten zu können. ■

KONTAKT

Kulturhaus Süderelbe e. V.
Am Johannisland 2 · 21147 Hamburg · 040/796 72 22
info@kulturhaus-suederelbe.de · www.kulturhaus-suederelbe.de

Wie können Bibliotheken helfen, wenn Menschen ihre Heimat verlieren?

Die Bücherhallen Hamburg haben früh entschieden, Begegnung, ukrainische Literatur und Zugang zu den Räumlichkeiten der Bücherhallen in den Stadtteilen in den Mittelpunkt ihrer Hilfsaktivitäten für geflüchtete Ukrainer*innen zu stellen.

AUTORINNEN: NATALIYA KOSTYAK UND FRAUKE UNTIEDT

Das Ehrenamtsprojekt „Dialog in Deutsch“ hatte früh Kontakt zum Deutsch-Ukrainischen Kulturverein, über den Ehrenamtliche für zusätzliche Gesprächsgruppen gewonnen werden konnten. Auch viele der ersten Übersetzungen der Plakate und Flyer wurden dort gefertigt. Von unschätzbarem Wert ist für die Bücherhallen auch eine neue Mitarbeiterin mit ukrainischen Wurzeln, die vermittelt hat, dass Literatur für Menschen aus der Ukraine einen hohen Stellenwert hat und wie wichtig ihnen der Zugang zu ukrainischer Literatur ist.

Die Bücherhallen Hamburg können – finanziert über Spenden – eine kostenfreie Kennenlern-Karte für Erwachsene ausstellen, Kinder und Jugendliche erhalten eine kostenlose Bücherhallen-Karte. Damit ist der Zugriff auf ukrainische Literatur sowohl digital über die Plattform Overdrive, wie auch in den Bücherhallen vor Ort in den Stadtteilen möglich.

Obwohl ukrainische Familien auf ihrer Flucht nur wenig mitnehmen konnten, versuchten viele wenigstens für ein Kinderbuch Platz zu finden. In den Bücherhallen können sie nun Nachschub ausleihen.

Neben Deutschlern-Materialien werden auch Filme mit verschiedenen Sprachfassungen nachgefragt. Viele der Schutzsuchenden wollen die deutsche Sprache schnellstmöglich beherrschen. Umgekehrt werden auch ukrainische Geschichte und übersetzte Literatur ukrainischer Schriftsteller*innen wie Oksana Sabuschko, Jurij Andruchowytsch oder Serhij Zhadan stärker nachgefragt – manchmal auch als Grundlage für ein besseres Kennenlernen, wenn Geflüchtete privat aufgenommen worden.

Generell ist der Besuch in der Bibliothek eine Ablenkung von düsteren Gedanken und Erinnerungen. Die Bücherhallen können mit den vielen Standorten in der Stadt eine gemütliche Atmosphäre und positive Erlebnisse anbieten. Viele Bücherhallen sind mit der Bücherhallen-Karte jetzt 365 Tage im Jahr von 7 bis 22 Uhr zugänglich und alle Bücherhallen haben WLAN.

FOTO: BÜCHERHALLEN HAMBURG

Ukrainische Kinderbücher in den Bücherhallen

Die Bücherhallen laden Kinder und Erwachsene zu Bibliotheksführungen, Autor*innenlesungen und Bilderbuchkinos ein, die ersten Veranstaltungsreihen etablieren sich. So gibt es am letzten Montag im Monat in der Zentralbibliothek jetzt immer das offene Treffen „Montags mit Marushka“ für Kinder und Erwachsene – und sehr wahrscheinlich gibt es zum Sommer einige weitere Angebote für geflüchtete Ukrainer*innen. ■

KONTAKT

Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen
Hühnerposten 1 · 20097 Hamburg
040/426 06-0 · www.buecherhallen.de

Ein starkes Bündnis für Hilfe

Zahlreiche Ehrenamtliche, Initiativen und Organisationen aus der Geflüchtetenhilfe arbeiten zurzeit mit bewundernswertem Einsatz. Zur Stärkung dieses Engagements hat die BürgerStiftung das Bündnis Ukrainehilfe Hamburg initiiert. Hier werden Helfende miteinander vernetzt, privater Wohnraum vermittelt und unbürokratisch Fördermittel für Hilfsangebote vergeben.

AUTORIN: NEELE WULFF

FOTO: ADOBE

Über den Gemeinschaftsfonds „Ukrainehilfe Hamburg“ werden Projekte gefördert, die sich direkt an ukrainische Schutzsuchende richten oder sie in ihre Angebote integrieren. Bis Mitte Mai wurden bereits 55 Förderanträge mit einer Gesamtsumme von 551.825 Euro bewilligt. Über die Vergabe der Mittel wird nach einem niedrigschwelligen Antragsverfahren in der Regel binnen zehn Tagen entschieden. Anträge auf Förderung können fortlaufend gestellt werden.

Neben der finanziellen Unterstützung vernetzt die BürgerStiftung Hamburg Organisationen in regelmäßigen digitalen Netzwerktreffen. Vertreter*innen von Initiativen, Vereinen, städtischen Einrichtungen, Behörden und Stiftungen tauschen sich dort über Bedarfe und Herausforderungen in den Hilfestrukturen aus. Die gezielte Vernetzung leistet einen Beitrag dazu, dass die vielen bestehenden und neuen Hilfsangebote eine gute Ergänzung zueinander bilden und keine Parallelstrukturen entstehen. In dem von der BürgerStiftung moderierten Slack-Kanal werden Erfahrungen ausgetauscht und Gesuche und Angebote zusammengebracht. Der Slack-Kanal und die Netzwerktreffen stehen allen Interessierten offen.

Außerdem hat die BürgerStiftung Hamburg mit dem „Ankerplatz“ ein neues Patenschaftsprojekt entwickelt. In Kooperation mit dem „Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen“ BHFI e.V. werden hier privater Wohnraum und Patenschaften vermittelt. ■

KONTAKT

BürgerStiftung Hamburg
Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg
info@buergerstiftung-hamburg.de · www.buergerstiftung-hamburg.de

ART CONNECTS

Der zivilgesellschaftlich initiierte Hilfsfonds ART CONNECTS unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung bietet Förderungen für künstlerische Projektvorhaben von Hamburger Kultureinrichtungen und Künstler*innen in Zusammenarbeit mit Schutzsuchenden aus dem Kulturbereich.

AUTORIN: CLAUDIA MAY

Die Aufführung des Hamburg Ballett mit dem Ukrainischen Nationalballett „For the air that we breathe" wurde vom Fonds gefördert

FOTO: HAMBURG BALLETT / KAMPNAGEL

Der Angriffskrieg auf die Ukraine lässt die Menschen Schutz suchen. Tausende verschlug und verschlägt es auf ihrer Flucht vor den Bomben auch nach Hamburg. Unter ihnen viele Künstler*innen, die teilweise zufällig in der Hansestadt gelandet sind, teilweise, weil sie hier bereits Freund*innen und künstlerische Partner*innen haben. Diese Künstler*innen und ihre Partner*innen unterstützt „ART CONNECTS – Hilfsfonds für Projekte mit schutzsuchenden Kulturschaffenden", initiiert von der Hamburgischen Kulturstiftung in Zusammenarbeit mit der Rudolf Augstein Stiftung, der Claussen-Simon-Stiftung und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.

Der Fonds gibt den aufgrund der Kriegshandlungen Geflohenen Raum, ihre Arbeit weiter fortzuführen und sich in der Hamburger Kulturwelt zu vernetzen, um wenigstens in dieser Hinsicht Stabilität und Sicherheit zu ermöglichen. Dabei ist unerheblich, worauf der künstlerische Fokus liegt – ob auf gemeinsamen Ausstellungsprojekten, Theater für Kinder oder Tanzworkshops.

Projekte, die bereits gefördert werden, sind beispielsweise gemeinsame Auftritte von Tänzer*innen des Ukrainischen Nationalballetts zusammen mit dem Hamburg Ballett John Neumeier oder eine Veranstaltungsreihe im Stadtteilkulturzentrum Brakula, die ukrainischen Musiker*innen und Filmemacher*innen eine Bühne gibt und so Hamburg die Ukraine ein wenig näherbringt (siehe S. 11). In der FABRIK entsteht gerade eine ukrainische Version des erfolgreichen Kinderhörspiels und Theater-Konzerts „Eule findet den Beat".

Die Bewerbung für ART CONNECTS ist derzeit unbegrenzt möglich, Hamburger Institutionen und Künstler*innen, die mit aktuell aufgrund des Krieges in der Ukraine schutzsuchenden Künstler*innen zusammenarbeiten (wollen), können Anträge auf der Webseite der Kulturstiftung stellen.

Weitere Förderer von ART CONNECTS sind die K.S. Fischer Stiftung, Mara und Holger Cassens-Stiftung, Gabriele Fink Stiftung, Dorit & Alexander Otto Stiftung, Körber-Stiftung, Richard Ditting GmbH & Co. KG und die Quantum Immobilien AG. ■

KONTAKT

Hamburgische Kulturstiftung
Hohe Bleichen 18 · 20354 Hamburg
www.kulturstiftung-hh.de

INTRO – Hamburg Residencies for Artists at Risk

Die Konsequenzen des Krieges in der Ukraine sind so mannigfaltig, dass sie oftmals nur schwer greifbar scheinen. Unverkennbar ist aber, dass Menschen Schutz in Hamburg suchen, mit einem Gefühl schwelender Ungewissheit in sich. Um diesem etwas entgegenzusetzen, stellt die Behörde für Kultur und Medien Unterstützungsangebote bereit, wie das Programm INTRO. Im Rahmen betreuter Arbeitsresidenzen werden hier schutzsuchende Künstler*innen wie Kulturschaffende und Kulturinstitutionen zusammengebracht.

AUTORINNEN: LAURA-HELEN RÜGE UND HANNAH TRAMPE

Es gehört zu den Potenzialen der Kunst, Kritik zu üben. Und genau dafür wird sie in illiberalen und autokratischen Staaten gefürchtet und aktiv bekämpft. Nicht nur die freie Kunst ist in Gefahr, sondern auch Künstler*innen, Kreative und Journalist*innen selbst fürchten um ihre Freiheit. Um diese Freiheit nicht aufgeben zu müssen, ist das Exil meist der einzige Weg.

An dieser Stelle setzt das Förderprogramm „INTRO – Hamburg Residencies for Artists at Risk“ der Behörde für Kultur und Medien an, das das 2019 ins Leben gerufene Programm „INTRO“ erweitert und das unmittelbar nach Beginn des Angriffskriegs Putins auf die Ukraine neu aufgelegt wurde. Künstler*innen und Kreative, die ihr Aufenthaltsland aufgrund von Krieg und Verfolgung verlassen mussten, soll erleichtert werden, in Hamburg Fuß zu fassen, um weiter tätig sein und um die Stadt mit eigenen Projekten bereichern zu können. Dies geschieht durch eine bis zu sechsmonatige Arbeitsresidenz in einer Hamburger Kultureinrichtung. Der Einstieg in die meist bisher unbekannte Kulturlandschaft muss somit nicht allein durch Einzelrecherche erfolgen, sondern wird begleitet, Brücken werden gebaut und eine Zukunftsperspektive wird gegeben. Diese Unterstützung der Einrichtungen ist ungemein wichtig.

Die Einrichtungen wiederum werden von der Behörde für Kultur und Medien unterstützt. Dabei geht es z. B. um Sachkosten für den künstlerischen Bedarf, Requisiten, Raummieten, Technik sowie Übersetzungen und die Betreuung der Künstler*innen. Für letztere wurde zudem ein Rahmenprogramm geschaffen, das die Vernetzung untereinander und in die Hamburger Kulturszene ermöglicht.

FOTO: ALEXANDRA POLINA

Die Stipendiat*innen plus Institutionen des INTRO-Durchlaufs 2021/22

Die Behörde für Kultur und Medien freut sich auf vielzählige, vielfältige Bewerbungen und Projekte. Unterstützung beim Matching bietet Anja Redecker unter intro@hamburg.de. ■

KONTAKT

Behörde für Kultur und Medien
Hohe Bleichen 22 · 20354 Hamburg · 040/42824-227
laura-helen.ruege@bkm.hamburg.de · www.hamburg.de/bkm/

Zwei neue Corona-Förderungen: SOMMERKINDERkultur und Outdoorförderung

Der Senat will den Tourismus und die Kultur in Hamburg mit acht Millionen Euro stärken und setzt damit weitere Impulse für einen Neustart nach Corona. Im Rahmen dieser Initiative legt die Behörde für Kultur und Medien zwei neue Förderprogramme auf: Die Outdoorförderung 2022 für groß angelegte Kulturformate und die SOMMERKINDERkultur 2022 für Veranstaltungen im Bereich Kinder- und Jugendkultur. Beide Förderprogramme werden von STADTKULTUR HAMBURG durchgeführt.

Festival im Park Fiction im Kultursommer 2021

FOTO: ANDREAS HORNOFF

OUTDOORFÖRDERUNG 2022

Mit der Outdoorförderung 2022 sollen groß angelegte Veranstaltungsformate aller musikalischer Genres sowie weiterer Kultursparten mit einer überregionalen Ausstrahlung ermöglicht werden, die erwarten lassen, dass sie als Reiseanlässe für kulturinteressierte Tourist*innen dienen. Mit der Förderung will die Behörde für Kultur und Medien Kulturveranstalter*innen dabei unterstützen, an verschiedenen Orten unter freiem Himmel Kulturveranstaltungen im öffentlichen Raum zu realisieren und diese Orte mit einem vielfältigen künstlerischen, in der Regel mehrtägig angelegten Programm zu bespielen.

Förderanträge können ab einer Förderhöhe von mindestens 75.000 Euro gestellt werden. Der Eigenanteil an der Gesamtfinanzierung muss mindestens 10 % betragen.

Gemeinschaftsbewerbungen mehrerer Veranstaltender sind ausdrücklich möglich, müssen aber von einem Antragstellenden federführend verantwortet werden.

SOMMERKINDERKULTUR 2022

Mit dem Programm SOMMERKINDERkultur soll ein vielfältiges kulturelles Programm aller künstlerischer Genres für Kinder, Jugendliche und Familien entstehen, weil diese von der Pandemie besonders betroffen waren. Das Veranstaltungsprogramm soll in Kooperationen mit Künstler*innen sowie Gruppen aller Sparten aus Hamburg und der Metropolregion durchgeführt werden und für alle in Hamburg und der Metropolregion lebenden Kinder und Jugendlichen attraktiv und zugänglich sein. Dafür sollen Veranstaltungsorte in möglichst vielen Bezirken und auch innenstadtfernen Stadtteilen entstehen, ebenfalls mit Fokus auf Veranstaltungen unter freiem Himmel. Förderungen von Veranstaltungen indoor sind in der SOMMERKINDERkultur im Ausnahmefall aber auch möglich. Förderanträge sollten ab einer Förderhöhe von mindestens 10.000 Euro gestellt werden. Auch hier sind Gemeinschaftsbewerbungen willkommen.

DIE FRISTEN

Für beide Programme können Anträge noch bis zum 31. August 2022 über das Online-Antragsformular gestellt werden. Über die Anträge wird in der Reihenfolge ihres Eingangs entschieden, bis die zur Verfügung stehenden Fördermittel ausgeschöpft sind. Gefördert werden können Veranstaltungen, die ab 15. Juni bis 31. Oktober 2022 durchgeführt werden. Die Verwendung der Mittel muss bis zum 31. Dezember 2022 erfolgt sein.

SUPPORTED BY STADTKULTUR

Die Durchführung der beiden Corona-Förderprogramme hat wieder STADTKULTUR HAMBURG übernommen. Der Dachverband hatte bereits im letzten Jahr die Stadt Hamburg dabei unterstützt, den Kultursommer 2021 erfolgreich umzusetzen. Weitere Informationen zu beiden Programmen finden Sie deshalb auf der Webseite von STADTKULTUR.

KONTAKT

STADTKULTUR HAMBURG e.V.
Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg

Outdoorförderung
outdoorfoerderung@stadtkultur-hh.de · 040/879 76 46-23
www.stadtkultur-hh.de/outdoorfoerderung2022

SOMMERKINDERkultur
sommerkinder@stadtkultur-hh.de · 040/879 76 46-22
www.stadtkultur-hh.de/sommerkinderkultur

Hafen(b)engel** ein Festival für Kinder von Lukulule e.V. im Kultursommer 2021

FOTO: THORBEN WESCHE

STADTTEIL-KULTUR IM SOMMER

Mehr Kultur gibt es unter: www.kultur-hamburg.de

SA 25. JUNI – FR 8. JULI
Ausstellung: Fotografie und Mensch
Foto-Ausstellung von Thomas Bünning
▸ Kultorhaus am Eichtalpark, Ahrensburgerstraße 14

FR 1. JULI · 19 UHR
Konzert: Ingret
Ukrainisches Konzert im Rahmen von ART MEETINGS (siehe S. 11)
▸ Brakula, Bramfelder Chaussee 265

FR 1. JULI · 20 UHR
Comedy: A Quadrat
Das RhythMusiKabarett, 19 €
▸ MOTTE, Eulenstraße 43

SA 2. JULI · 15–22 UHR
Festival: Singer-Songwriter-Festival
5 Konzerte, 1 Ticket
▸ Sasel-Haus e.V., Saseler Parkweg 3

SA 2. + SO 3. JULI
Performance: STAMP Festival
Das HausDrei wird zum Spiel:Ort (siehe S. 6)
▸ HausDrei, Hospitalstr. 107

SO 3. JULI · 10–18 UHR
Fest: Stadtteilfest in Jenfeld
Mit Live-Musik, Flohmarkt, Verlosung u. v. m.
▸ Kulturinitiative Jenfeld, Kelloggstraße 38

SO 3. JULI · 11 UHR
Fest: 2. Gitarrentage in Billstedt
Buntes Programm um die akustische Gitarre
▸ Kultur Palast, Öjendorfer Weg 30a

SO 3. JULI · 14 UHR
Diskussion: Hummustopia
Lecker Streiten mit Hummus, Eintritt frei
▸ Zinnschmelze, Maurienstraße 19

MI 6. JULI · 19 UHR
Sonstiges: StadtTeilGespräch Barmbek-Nord
Thema: Jung sein in Barmbek
▸ Bauspielplatz Rübezahl, Rübenkamp 29

DO 7. JULI – SA 13. AUGUST
Kinderprogramm: Ferienprogramm
Der Kulturinitiative Jenfeld
▸ Kulturinitiative Jenfeld, Kelloggstraße 38

DO 7. JULI · 19 UHR
Lesung: Der wilde Ritt auf Kater Ratlos
Autorenlesung, 10 €
▸ MUT Theater, Amandastraße 58

FR 8. – MO 11. JULI · JE 20 UHR
Comedy: 20. Hamburger Comedy Pokal
Mit Hauptrunde, Halbfinale, 2. Chance und Finale (siehe S. 7)
▸ In zehn Hamburger Kulturzentren

SA 9. – DO 14. JULI · 10–17 UHR
Festival: Mädchen*-Grrrlz-Festival
Das Festival-Ferien-Spektakel im F*MZ
▸ F*MZ, Große Brunnenstraße 63a

DO 14. JULI · 20 UHR
Kino: My Thoughts Are Silent
Ukrainischer Film von Antonio Lukich im Rahmen der ART MEETINGS (siehe S. 11)
▸ Brakula, Bramfelder Chaussee 265

SO 17. JULI · 15 UHR
Tanz: Milonga Tango Argentino
Bei Tanz den Hof mit Livemusik
▸ Goldbekhaus, Moorfuhrtweg 9

SA 23. JULI · 11 UHR
Lesung: Die Literaturkantine
Immer am 4. Sonnabend im Monat
▸ Kunstklinik, Martinistraße 44a

FR 29. JULI – SA 3. SEPTEMBER
Kultur: Sommer im Hof
Mit Open Air Kino, Konzerten, Lesungen u. v. m.
▸ HausDrei, Hospitalstraße 107

SA 30. JULI · 19 UHR
Konzert: Storyteller 2022
Mit Erzählungen und Songs, 10 €
▸ Horner Freiheit, Am Gojenboom 46

SA 6. AUGUST · 19.30 UHR
Klassik-Konzert: Yukine Kawase und Megumi Kuroda
U.a. japanische Lieder und Lieder von Schubert
▸ Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4

SA 13. AUGUST · 19 UHR
Tanz: Swing
Mit Tanzunterricht
▸ Kunstklinik, Martinistraße 44a

SO 14. AUGUST · 15 UHR
Tanz: Swing
Bei Tanz den Hof mit Livemusik
▸ Goldbekhaus, Moorfuhrtweg 9

SA 20. AUGUST – FR 9. SEPTEMBER
Ausstellung: Licht und Farbe
Malerei von Maike Zernisch
▸ Kultorhaus am Eichtalpark, Ahrensburgerstraße 14

DO 25. AUGUST · 19 UHR
Lesung: Inspektor Takeda und das schleichende Gift
Beim Rollende Sofa des ella Kulturhaus, 5 €
▸ Bücherhalle Langenhorn, Langenhorner Markt 1–18

DI 30. AUGUST · 16 UHR
Kindertheater: Die Nordseepiraten
Vom Kindertheater Schnurzepiepe
▸ Freizeitzentrum Schnelsen, Wählingsallee 16

FR 2. SEPTEMBER · 19.30 UHR
Konzert: Piano with Spices
Anne Holler Trio mit lebensfroher Folklore, 6 €
▸ Stadtteiltreff A.G.D.A.Z., Gropiusring 43a

SA 3. SEPTEMBER
Fest: Stadtteilfest in Kirchdorf-Süd
Mit Bühnenprogramm, Infoständen, Essen und Trinken, Spielen u. v. m.
▸ Markt in Kirchdorf-Süd

SA 3. SEPTEMBER
Festival: 7. Konzert für Toleranz
Auf dem Wandsbeker Marktplatz
▸ Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4

DI 20. SEPTEMBER · 20 UHR
Konzert: Celtic Cowboys
Von Country über Irish Folk bis Rock´n´Roll
▸ Freizeitzentrum Schnelsen, Wählingsallee 16